

Zum Bonneweger Kirchweihfest anno 2008

Alljährlich begeht die Pfarrei Bonneweg am 2. Sonntag im Juli die äussere Feier der Kirmes. „Die Kirchweihe,- so steht es zu lesen im ‚Kleines Lexikon der Kirchengeschichte‘ - Manfred Heim, Verlag C.H. Beck, München- ist in der katholischen Kirche die im Laufe des 1. Jahrhundert entwickelte feierliche Weihe oder Konsekration einer Kirche durch den Bischof auf den Titel ihres Patrons. Bekanntlich wurde die heutige Pfarrkirche „Maria, Friedenskönigin“, welche aus den Trümmern des 2. Weltkrieges entstanden ist, am 27. Juni 1965 durch den damaligen Bischof Mgr. Léo Lommel konsekriert. Seit dem 9. Jahrhundert wurde das Gedächtnis der Kirchweihe als jeweiliges Kirchweihfest, das häufig mit dem Fest des Kirchenpatrons zusammenfällt, mit vielfältigem Volksbrauchtum in vielen Gegenden bis weit ins 20. Jahrhundert als Feiertag im jeweiligen Ort begangen. Am kommenden 13. Juli jährt sich zum hundersten Male, dass in Bonneweg die Kirmes am 2. Sonntag im Juli gefeiert wird und so scheint es angebracht, in kurzen Zügen auf den Ursprung des vorerwähnten Datums hinzuweisen.

In unserer Ortschaft wurde das Kirchweihfest seit dem Bau der früheren St. Josefskirche im Jahre 1888 am Sonntag nach Martinus (11. November) abgehalten. Man hatte diesen Tag gewählt, weil seit den 50er Jahren des 19. Jahrhunderts in Hamm dann Kirmes gefeiert wurde. Weil zur damaligen Zeit viele Bonneweger Einwohner in den Diensten der Tuchfabrik in Schleifmühle standen und in diesen Tagen dort wegen der Hammer Kirmes die Arbeit ruhte, feierten unsere Bonneweger Leute mit, obwohl sie damals weder Kirche noch Kapelle besaßen. Seit dem frühen Mittelalter gehörte das Dorf Bonneweg nämlich zum großen Hollericher Pfarrbezirk, zur Sankt-Peter-Pfarrei Hollerich. Ferner nehmen Lokalchroniker an, dass die Bonneweger Kirmes seit alters her am vorerwähnten Sonntag im Monat November abgehalten wurde. Jedenfalls herrschte an dem Tag in den Gaststätten am Letzten Stüber (Dernier Sol) reges Treiben.

Am 23. Februar 1908 hatte der hiesige Verein für die Interessen von Bonneweg, welcher im Herbst 1907 gegründet worden war, eine Versammlung zwecks Verlegung der Kirmes einberufen, welche von circa 80 Personen besucht wurde. Vom Präsidium wurde vorgeschlagen, die Kirmes am 2. Sonntag im Juli abzuhalten. Bisher hatte die Bonneweger Kirmes nämlich im November stets unter den misslichen Witterungsverhältnissen jener Zeit zu leiden. Bonneweg sollte vielmehr ein wirkliches Fest haben, wo man nicht gezwungen sei, wie es in der Begründung hiess, „den ganzen Nachmittag und Abend wie im Monat November hinter der Schüssel oder dem Bier zu hocken und Tabakqualm einzuschlüpfen“, sondern wo man durch den Aufenthalt in Gottes freier Natur eine wirkliche Erholung an Körper und Geist kosten und eine richtige Kirmesfreude aufkommen lassen könne. Ferner hätten sogar diejenigen Beamten und Arbeiter, denen die Amtspflicht oder die Sorge um das tägliche Brot keinen Ruhetag durch die Kirmes gestattet, dann wenigstens nach getaner Arbeit noch die Möglichkeit, im Kreise ihrer Verwandten und Bekannten zu feiern.

In der besagten Versammlung traten jedoch einzelne Anwesende gegen dieses Datum auf, weil dann verschiedene Arbeiten auf dem Feld allzusehr drängten, und schlugen den ersten Sonntag im Juni vor. Der Wunsch des damaligen Bonneweger Pfarrers Pierre Thinner- bekanntlich wurde Bonneweg erst 1897 eine eigenständige Pfarrei- , ging seinerseits dahin, die Kirmes auf den Tag der Schobermesse zu verlegen, Tag an dem alle Arbeiter unserer Ortschaft sowie so feierten - diese bildeten damals die Hauptzahl der Pfarrkinder -, und weil zudem

am genannten Tage alle Bonneweger Besuch von seitens ihrer Verwandten und Bekannten hätten. Nach erregten Debatten wurde vom Präsidenten des Interessevereins der Vorschlag gemacht, über die drei vorerwähnten Daten abzustimmen

Bei der nun folgenden Abstimmung wurden 71 Stimmen abgegeben. Für den ersten Sonntag im Juni stimmten 20, für den 2. Sonntag im Juli 27, für den Schobermesstag 23. Ein weisser Zettel wurde abgegeben. Um jedoch auch die Meinung der anderen, grossjährigen Einwohner einzuholen, die entweder nicht an der besagten Versammlung beiwohnen konnten oder dem Verein nicht angehörten, wurde in der Folge eine Petition in Umlauf gebracht, womit der Volkswille vollends zur Geltung kommen sollte. Bereits Mitte April wurde eine Petition an die Gemeinde Hollerich gerichtet, zu der Bonneweg damals gehörte. Dabei sprachen sich 675 für den zweiten Sonntag im Juli aus. Nachdem ein zusätzliches Gutachten betreffend Festsetzung des Datums einer Kirmes bei den zuständigen Regierungsstellen eingeholt worden war, wurde Anfang Juni 1908 dem Gesuch um Verlegung der Kirmes stattgegeben. Gleichzeitig gestattete das bischöfliche Ordinariat, dass in Zukunft neben der weltlichen auch die kirchliche Feier des Kirchweihfestes am vorerwähnten Sonntag des Monats Juli stattfinden könnte. Von der Ermächtigung wurde noch im selben Jahr Gebrauch gemacht.

Die feierliche Konsekrierung der Sankt-Josef-Kirche fand erst am 22. Juli 1922 statt. Die äussere Feier aber blieb weiterhin die Kirmes am 2. Sonntag im Monat Juli. Nach dem Bau der neuen Friedenskirche und ihrer Konsekration im Jahre 1965, legte der Bischof die Feier des Jahrestages dieser Kirchweih ebenfalls auf den 2. Sonntag im Juli.

Zum 100. Jahrestag der Bonneweger Kirchweih und anlässlich des Jubiläumsjahres des heiligen Willibrord, wird am Vorabend des 13. Juli 2008 in der Bonneweger Pfarrkirche ein feierlicher Gottesdienst abgehalten, verbunden mit der Vorstellung einer handgemalten Willibrord-Ikone, gemalt von Frau Claudette Zeimes aus Hüncheringen, Ikone welche zukünftig in der Willibrordus Kapelle auf Bonneweg-Nord aufgestellt wird. Zugleich feiert die Bonneweger Pfarrgemeinde das 40. Priesterjubiläum von Professor abbé Jean Hierzig.

Bonneweg, den 7. Juli 2008

Claude Wolwert

Quellennachweis:

- Fabrique d'Eglise de Bonnevoie: 100 Joër Por Bonneweg 1997
- Pier Jean-Pierre: Bonneweg im Mittelalter und in der Neuzeit und seine geschichtliche Beziehungen zu Hollerich 1939
- Luxemburger Wort Jhrg. 1908
- Bürger- und Beamtenzeitung Jhrg. 1908